

1. Arbeitsschritt: Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe (spätestens bis 30.4.2023)

- Auf Einladung des Projektteams tritt die Arbeitsgruppe zusammen.
- Eine Person aus dem Projektteam führt in das Arbeitsverfahren ein und stellt die vorausgefüllte „Arbeitsliste Gebäude 2030“ vor. Sie wird der Arbeitsgruppe digital zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt.
- Es wird verabredet, wer welche Aufgaben in der Arbeitsgruppe übernimmt.



2. Arbeitsschritt: Bestand und Bedarf, Wünsche und Visionen

Sitzung der Presbyterien im Monat nach der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgruppe

- Jedes Presbyterium führt diese Sitzung selbständig durch.
- Es geht darum, sich eine **Übersicht über den Bestand und den Bedarf** an Räumen für die kirchliche Arbeit zu verschaffen und **erste Perspektiven** zu entwickeln.
- Im Vorfeld füllt der Bauausschuss in der Arbeitsliste Gebäude 2030, möglichst in Zusammenarbeit mit Fachleuten, den lilafarbenen Block „Gebäudezustand“ aus und vervollständigt und überprüft die Blöcke „Energie“ sowie „Kosten“. (Diese wurden von den VWA vorab ausgefüllt).
- Das Presbyterium entwickelt eine Vorstellung der Gemeindegemeinschaft in Zukunft und welche Räume dafür passend sind.

- Das Presbyterium verschafft sich anhand der Arbeitsliste einen Überblick über den Gebäudebestand im Hinblick auf Energie, Kosten und Sanierungsbedarf.
- In gemeinsamer Diskussion wird der Bestand mit dem Bedarf abgeglichen. Hierzu wird der Block „Nutzung“ im Blatt „Bestand“ ausgefüllt und die vorläufige Einteilung in die drei Kategorien vorgenommen.

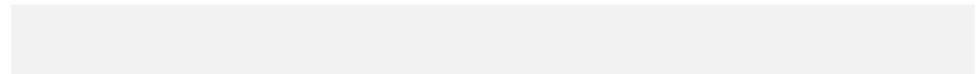


3. Arbeitsschritt: Übersicht über Bestand und Einsparpotentiale – Erste Einschätzungen zu Zukunftsperspektiven

Sitzung der Arbeitsgruppe im dritten Monat

Es geht darum,

- die **Ergebnisse der Presbyterien zu hören** und **eine Übersicht** über den Gebäudebestand aller beteiligten Gemeinden zu bekommen. Eventuell können (im Vorfeld) die Gebäude gemeinsam begangen werden.
- Die Bedarfe werden zusammengelegt. Sind hier erste Synergien sichtbar? Die Einteilung in die drei vorläufigen Kategorien wird für die Region betrachtet. Eine erste Einschätzung über das Entwicklungspotential und über verschiedene Optionen wird erarbeitet und an die Presbyterien weitergegeben.



4. Arbeitsschritt: Unsere konkreten Vorschläge zur Senkung von Gebäudekosten, CO₂-Emissionen sowie für Kooperationen

Sitzung der Presbyterien im vierten Monat

Es geht jetzt darum

- einen **konkreteren Plan für die Perspektiven der eigenen Gebäude** zu erarbeiten.
- Ausfüllen des gelben Blocks „Nutzung 2030“
- Was bedeuten die Nutzungsperspektiven für die quantitativen Ziele Gebäudekosten, Investitionskosten und Energie? Ausfüllen der Blöcke „Gebäudekosten 2030“, „Energie 2035“ und „Investitionen“.

5. Arbeitsschritt: Zusammenschau und Bewertung der Vorschläge aus den Presbyterien

Sitzung der Arbeitsgruppe im 5. Monat

Es geht darum,

- die Gebäude genauer daraufhin zu betrachten, welche **Perspektiven sich für gemeinsame Nutzungen** und Kooperationen eröffnen.
- Ergebnisse der Tabellen werden in *einer* Arbeitsliste zusammengefügt. Welches Bild ergibt sich? Welche Einsparziele werden erreicht?
- Die Arbeitsgruppe entwickelt eine gemeinsame Strategie mit unterschiedlichen Optionen für die Nutzung und bauliche Weiterentwicklung der Räume.

6. Arbeitsschritt: Kooperationen konkret

Sitzung der Presbyterien im 6. Monat

Es geht in dieser letzten Arbeitsphase des Presbyteriums darum,

- sich **mit dem Ergebnis aus der Arbeitsgruppe** über die künftigen gemeinsamen kirchlichen Nutzungsmöglichkeiten der kirchengemeindlichen Gebäude **auseinandersetzen** und
- daraus **eigene konkrete Handlungsoptionen** zu entwickeln.
- Überarbeiten des Blattes „Planung“ in allen Bereichen.
- Stellungnahme zu den Optionen, erarbeiten von Voten.



7. Arbeitsschritt: Erstellen eines abschließenden Vorschlags zur 30 % Reduktion der Gebäudekosten und 90% - Reduktion der CO₂-Emissionen für das Projektteam

Sitzung der Arbeitsgruppe im 7. Monat

Es geht abschließend darum,

- **aus den Voten der Presbyterien** nun **einen gemeinsamen Vorschlag** für die künftige Gebäudeentwicklung zu **erarbeiten**, der konkrete Perspektiven für zukunftsfähige, gemeinsame kirchliche Räume aufzeigt und der die Reduktion der Kosten um 30% und der CO₂-Emissionen um 90% ausweist.
- Dieser Vorschlag wird in der Arbeitsliste festgehalten, weitere schriftliche Erklärungen beigelegt und an das Projektteam **weitergegeben**.